

Eine One Health–Strategie für ein gesünderes und nachhaltigeres Europa

Ein Aufruf zum Handeln von AnimalhealthEurope

AnimalhealthEurope ist der Verband, der die Hersteller von Tierarzneimitteln, Impfstoffen und weiteren Tiergesundheitsprodukten in Europa vertritt. Zum Verband gehören sowohl Unternehmen als auch nationale Tiergesundheitsverbände in Europa. Die Mitglieder von AnimalhealthEurope decken 90 % des europäischen Marktes für Tiergesundheitsprodukte ab.

Wie im [Bericht von Enrico Letta](#) zur Stärkung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit hervorgehoben wird, ist es wichtig, Krankheiten bei Haus- und Wildtieren zu verstehen und zu bekämpfen, um damit auch Infektionskrankheiten bei Menschen proaktiv zu verhindern. Der Schutz der Gesundheit und des Wohlergehens von Tieren trägt auch unmittelbar zur Lebensmittelsicherheit und zur Sicherung der Lebensmittelversorgung bei und verhindert lebensmittelbedingte Krankheiten.

Wir sind überzeugt, dass **die Tiergesundheit eine zentrale Rolle für den kontinuierlichen Schutz unserer gemeinsamen Einen Gesundheit (One Health) spielt**. Während die Bekämpfung der Antibiotikaresistenz (AMR), lebensmittelbedingter Krankheiten und Risiken durch neue auftretende Krankheiten zweifellos entscheidende Komponenten von One–Health–Maßnahmen sind, gibt es noch andere Bereiche, die im Rahmen des One–Health–Konzepts ebenfalls berücksichtigt werden sollten. Die Europäische Union (EU) hat bei ihren One–Health–Initiativen in erster Linie die oben genannten Bereiche in den Vordergrund gestellt, weitere wichtige Aspekte, zu denen die Tiergesundheit beitragen kann, jedoch nicht aufgenommen.

Unsere Vision für zukünftige One Health–Aktionsbereiche umfasst auch die Tiergesundheit in der EU.

Wir **fordern die Europäische Kommission auf, eine umfassende One–Health–Strategie zu entwickeln**, die über die Bekämpfung der Antibiotikaresistenz hinausgeht und die folgenden tiergesundheitsbezogenen Ziele berücksichtigt:

Vorgeschlagene Ziele für eine One–Health–Strategie

1. Erkennen **der Verflechtung von Herausforderungen und Chancen** und Sicherstellung des interdisziplinären Austauschs. Es ist wichtig, dass die Tiergesundheit bei Diskussionen über Herausforderungen im Bereich der menschlichen Gesundheit und/oder der Umwelt (z. B. Arzneimittelknappheit, Krankheitsüberwachung usw.) einen Platz am Tisch erhält, da die Tiergesundheit sowohl betroffen als auch Teil der Lösung sein kann.
2. Unterstützung weiterer Forschungsaktivitäten und **Förderung einer umfassenden Zusammenarbeit, um im Bereich der Tiergesundheit Forschungslücken zu identifizieren und zu schließen**. Hier sollten Ansätze der vergleichenden Medizin unterstützt werden und die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Industrie sichergestellt werden. Wettbewerbsfragen sind ebenso zu adressieren, wie die Schaffung der notwendigen Bedingungen für die Übernahme von Forschungsergebnissen in die Praxis.
3. Politische Maßnahmen sind zu ergreifen, die **die Vermarktung innovativer Lösungen ermöglichen und gleichzeitig die strategische Autonomie der EU im Bereich der Tierarzneimittel wahren**. Hierzu sollte ein Umfeld gefördert werden, das rasche und flexible Zulassungen und die Marktakzeptanz begünstigt. Dies gilt insbesondere für begrenzte Märkte¹.
4. Das Problem des Tierärztemangels ist anzugehen, um überall, insbesondere in abgelegenen ländlichen Gebieten, ausreichende Kapazitäten im Veterinärbereich zu gewährleisten. Dazu muss zunächst die **Tiergesundheit als globales öffentliches Gut** anerkannt werden², Veterinärmediziner als unverzichtbare Fachkräfte im Gesundheitswesen anerkannt werden³ und auch die zur Herstellung von Tierarzneimitteln verwendeten Stoffe als wesentlich für unsere gemeinsame Eine Gesundheit (One–Health) anerkannt werden.
5. Sichergestellt werden muss **Kohärenz in allen Politikbereichen, ein Gleichgewicht der Säulen der Nachhaltigkeit und die Zusammenarbeit auf lokaler, nationaler und globaler Ebene**, um die Komplexität zwischen der Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt adequat zu berücksichtigen.

1. Gemäß Artikel 4 Absatz 29 der Verordnung (EU) 2019/6 bezeichnet der Begriff "begrenzter Markt" "einen Markt für eine der folgenden Arten von Arzneimitteln:

(a) Tierarzneimittel zur Behandlung oder Vorbeugung von Krankheiten, die nur selten oder in begrenzten geografischen Gebieten auftreten;

(b) Tierarzneimittel für andere Tierarten als Rinder, Schafe zur Fleischherzeugung, Schweine, Hühner, Hunde und Katzen".

2. Ein globales öffentliches Gut kommt allen Ländern und allen künftigen Generationen zugute. Die Prävention und Bekämpfung von Tierseuchen ist ein globales öffentliches Gut.

3. Die Internationale Standardklassifikation der Berufe (ISCO) 2008 definiert Gesundheitsfachkräfte als Personen, die "Forschung betreiben, Konzepte, Theorien und Arbeitsmethoden verbessern oder entwickeln und wissenschaftliche Kenntnisse in den Bereichen Medizin, Krankenpflege, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie und Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit anwenden".

Maßnahmen

Miteinander auf gemeinsame Ziele hinarbeiten durch...



AnimalhealthEurope schlägt der Europäischen Kommission **5 praktische Maßnahmen** vor, auf die sie sich in *nächster Zukunft* konzentrieren sollte:

1. Einrichtung einer **grenz- und sektorübergreifenden EU-One-Health-Beratungsgruppe** (nicht nur für AMR), um Diskussion, Austausch bewährter Praktiken, Austausch von Wissen und Fachkenntnissen, von Synergien, Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Partnerschaft und anders mehr zu fördern.
2. Einrichtung einer echten **operativen Plattform für die Koordinierung und Zusammenarbeit bei der Prävention, Erkennung und Bekämpfung von Zoonosen**, mit Zugang für die Industrie zu den neuesten einschlägigen Informationen, um sich besser auf die Vermarktung der erforderlichen Lösungen in den erforderlichen Mengen vorbereiten zu können.
3. Ausbau der **Impfstoffbanken** durch das Tiergesundheitsgesetz und das EU-Katastrophenschutzverfahren, um im Falle von Naturkatastrophen oder Krankheitsausbrüchen besser vorbereitet zu sein.
4. Sicherstellung, dass alle für die Gesundheit bereitgestellten **Finanzmittel** dem umfassenden One-Health-Ansatz folgen.
5. Anerkennung des Beitrags der Tiergesundheit zu nachhaltigen Lebensmittelsystemen durch die Schaffung von **Maßnahmen zur Förderung der Einführung von Technologien, innovativen Produkten, präventiven Arzneimitteln** und anderen Instrumenten, die zu einer besseren Tiergesundheit, Lebensmittelsicherheit und modernen Präzisionslandwirtschaft beitragen können.

Darüber hinaus sind wir der Ansicht, dass unsere 5 Ziele & 5 praktischen Maßnahmen von der Europäischen Kommission auch ohne eine formelle One Health-Strategie unterstützt werden können, weshalb wir auf Ihre Unterstützung zählen, um die ordnungsgemäße Umsetzung des One Health-Konzepts in allen Politikbereichen sicherzustellen.

